

Junnin's gelegt sind, so muß im 3. Buch offenbar unter Abe überall Kōken-Shōtoku gemeint sein; vollends klar ist dies in III 38 i, cc. Ein Jahr der Regierungszeit Gemmyō's (707–715) kommt im Buche überhaupt nicht als genannt vor. e) 牟婁郡熊野村 Kumano-mura. f) 永興, III 2 gibt seinen Laiengeschlechtsnamen Uji der Herren von Schilfhaus Ashiya no Kimi 葦尾君氏. 2) Heimat: Land Settsu, 手島 Tajima Gau (K: Gau Toyoshima 豊島). 2) Samon des Kōfukuji vgl. I 6, III 24 v. 4) und kam, die Leute am Meergestad zu lehren und zu bekehren und wohnte da und nützte ihnen (vielfältig).—

g) 海邊 umibe.— h) 城.— i) K erzählt ferner: sie nannten ihn Tennō-Zenmeister.— k) K sagt: „niemand wußte woher“; G spricht von Bhikchu.

l) 卷; „Buch“ 部.— m) 白銅.— n) 繩 jōshō.— o) 法花大乘.— p) 斗 tō.— q) 糰干飯 mochigome Klebreis, besonders gern zu Kuchenbereitung verwendet.— r) 尋 hiro, ein Maß.— s) K erzählt, daß er seiner Arbeit halber lange verweilen müssen. G läßt ihn rasch zurückkehren und Eikō es melden.— t) 投身 K fügt hinzu: aus Überdruß am Leben und Tod. Ky's Original hat 捉身, das unter Umständen so zu fassen wäre, daß der Mönch von andern gepackt und gebunden worden ist.— u) 驗德, kentoku, hernach einfach ken.— v) hier 法華 in Austausch zu 法花.— w) 金峯.— x) 行道, gyō-dō in doppeltem Sinne deutbar.— y) Kongō Hannya-Sūtra, vgl. II 24 bb.— z) inen.— aa) 六時 roku ji 1) 卯 morgens früh, 2) 正午 mittags, 3) 酉 bei Sonnenuntergang, 4) 戌 bei anfangender Nacht, 5) mitternachts 子丑, etwa 10–2, 6) nach Mitternacht 寅 4 Uhr früh.— bb) 行道 tat geistlich Werk vgl. Anm. x.

III. 2.

a) o. j. P.— b) 怨 urami, Groll, aus Groll entstehender Haß, Feindschaft, eines der wesentlichsten Wörter der altjapanischen Mentalität. Der urami Habende fühlt sich in seinem Wesen tief, wenn nicht tödlich verletzt; das Wesen ist gestört und bleibt es über den Tod hinaus, daher urami's halber die irrenden nach dem Tode keine Ruhe findenden Gespenster-Geister; natürlich steht urami in engster Beziehung zur Blutrache.— c) vgl. III 1 e. f.—

d) 市往.— e) 看病 bedeutet deshalb auch (des Kranken) warten, pflegen. f) 咒 Mantra sprechen.— g) 託 kuruu. Man muß im folgenden als 2 Wesen und gesondert halten 1) den Fuchs, bzw. Fuchsgeist. 2) den Mann, aus dem der Fuchs spricht. 2 hat 1 getötet; deshalb ergreift der Geist von 1 den 2 und läßt ihn sterben. Deshalb wird 2 zum Hunde — der Voransage gemäß erwartet man „Fuchs“ — und greift den immer noch in der Mönchswohnung verborgenen 1 und beißt ihn zu Tode.— h) 教化.— i) 毗瑠璃王, erzählt in Zōichi-agon-kyō (Nj. 543) 增一阿含經等見品 Kap. Tōken.— k) 書傳.— l) wörtlich: kauft.

III. 3.

a) Parallele nur K 16,27 ohne wesentliche Varianten (Bensō lieh das Geld; der Prinz gibt Bensō das Geld).— b) 辨宗 „verständig“ (in der) „Religion“— vgl. hernach das Wort- bzw. Zeichenspiel. 宗 hier mit „Religion“ übersetzt, ebenso „Lehre“ „Confession“ „Sekte“ „Richtung“ „Schule“.— c) s. II 24,28.

d) 白堂.— e) s. III 1 d.— f) s. II 28 i.— g) 維那(等) ina (ra) karmadāna Unter-Direktoren des Klosters.— h) 泊頼上山寺 Hatsuse no yamadera. i) Religion-Schule, Lehre, Lehrrichtung s. Anm. b; vgl. II 28.— k) 船親王 Fune Shinnō.— l) 善緣.

III. 4.

a) Die Erzählung ist im Kōya-Text nur in ihrem Titel erhalten. Parallele 1) Sb, gibt am Schlusse der Erzählung an, daß dies im R steht; auch die Zeichen zeigen dies. Vgl. ferner die Anmerkungen! 2) K 14,38 hat deutlich R oder einen R sehr ähnlichen Text vorliegen, dem es in den Zeichen fort und fort folgt; gibt aber auch nicht im R stehende Erweiterungen vgl. die Anmerkungen! 3) F VI Kapitel (unter Gemmyō) gibt die Geschichte kurz, ohne Angabe der Quelle wieder: Der Schwiegersohn hatte mit dem Schwiegervater, einem Mönche, eine Zwistigkeit und trachtete ihn heimlich zu töten; die beiden bestiegen ein Schiff und fuhren über die See. Der Schwiegersohn band den Schwiegervater an den vier Gliedern und warf ihn in die See. Er lügt dann die Gattin an; diese klagt. Der Vater rezitiert im Meer das Hökwō-Sūtra, die Wellen wölben sich zurück, 2 Tage und 2 Nächte. Schiffer retten ihn, fragen ihn und bringen ihn endlich in seine Heimat, als welche anfangs Nara genannt ist. Hiemit bricht die Geschichte ab.— b) 方廣大乘 III 14 y.— c) III 1 d.

d) 奥國 oku heißt „hinten, tief im Innern“; Sb, K fassen es als Eigennamen, ergänzen 陸 und lesen Riku-oku; doch an anderer Stelle, wo hier oku gebraucht wird, verwenden sie es nicht.— e) 掾 jō oder sō, auch matorigotohito gelesen, dritthöchster Beamter der vier Ministerien (Kriegs-, Äußeres-, Schrift-, Hauptstadt-Ministerium).— f) Kwan.— g) 裝束 sōzoku Uniform, Tracht.—

h) tsugunou. K sagt: Er hatte die (finanzielle) Kraft nicht, die Zinsen zurückzuzahlen, und da der Schwiegervater nun drängte, stieg in dem Schwiegersohn der Gedanke des Mordes auf.— i) bei K erklärt der Schwiegersohn: „Dort kann ich dir (die Zinsen) bezahlen“.— k) 驛船 ekisen.— l) daitoku I 11 d.— m) 父儀.— n) 致心.— o) 凹開; Sb: Wiewohl er auf den Grund des Meeres sank, drangen die Wellen nicht an den Ort, da er war.— p) 要術.— q) 威神力 Numen-Kraft.— r) 齋食 saishoku.— s) 法事 hōji.—

t) 自度 III 10 e.— u) 威驗 iken.— v) 加護 kago.— w) 長阿含經 Chōagon-kyō (BW S. 587,315), eines der 4 Agon-Sūtren. Voller Name 1) 長阿含十善報法經 Chōagon-jippō-hō kyō „Sūtra on the law of 10 rewards in the Dīrghāgama“ übersetzt von An shīgau, spätere Han (25–220), Nj. 548, Narazet-Abschrift erhalten als Jōagon-jihō-kyō aus Tempyō 19. Jahr; eine andre wurde unter vollem Titel Shōhō 5. J. gemacht. 2) 佛說長含經 Dīrghāgama-Sūtra, übersetzt